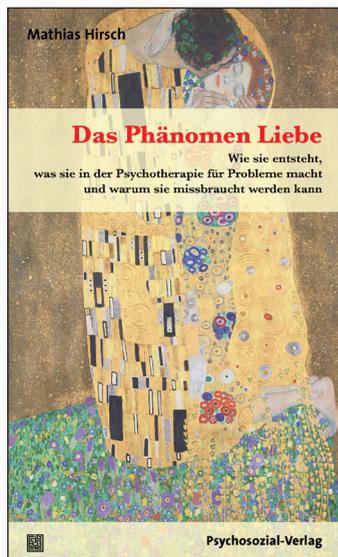


Mathias Hirsch

Das Phänomen Liebe

Wie sie entsteht, was sie in der Psychotherapie für Probleme macht und warum sie missbraucht werden kann



140 Seiten · Broschur

19,90 € (D) · 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-2761-0

ISBN E-Book 978-3-8379-7368-6

Buchreihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Erscheint im Juni 2018

Liebe als affektive Anziehungs- und Bindungskraft erscheint auf den ersten Blick Glück verheißend und erstrebenswert, doch sollte man die mit ihr verbundene Ambivalenz, das Liebesleid sowie die Angst vor Abhängigkeit und Trennung nicht übersehen. Liebe in der Therapie ist erwünscht und befürchtet, ihre Realisierung immer extrem zerstörerisch.

Mathias Hirsch untersucht die Liebe innerhalb und außerhalb der Psychotherapie und stellt das Spektrum der verschiedenen Liebesformen in der Therapie vor. Er betont die Ambivalenz, die mit der Liebe stets verbunden ist: Neben dem ersehnten Glück birgt sie die Angst vor Abhängigkeit von der Macht des Anderen, Entindividualisierung in der Verschmelzung sowie Trennungsangst.

Der Autor beleuchtet, wie aus dem Phänomen der Liebe einst die Psychoanalyse entstand, und zeigt, dass die Übertragungsliebe bis heute ein kräftiger Motor in der Therapie bleibt. Darüber hinaus wendet er sich der weitgehend tabuisierten Problematik der sexuellen Beziehung in der Therapie zu, die den analytischen Raum zerstört: Sie ist immer narzisstischer Machtmissbrauch und Missbrauch der kindlichen Liebe in der Übertragung. Seine Überlegungen illustriert der Autor anschaulich anhand klinischer Fallbeispiele.



*Mathias Hirsch, Dr. med., ist Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker (DGPT), affiliertes Mitglied der DPV und Gruppenanalytiker. Er arbeitet in einer ausklingenden psychoanalytischen Praxis in Düsseldorf und übt Supervisions- und Seminar Tätigkeiten in Berlin und Düsseldorf aus. Seine Forschungsschwerpunkte sind sexueller Missbrauch in der Familie, psychoanalytische Traumatologie, Psychoanalyse des Körpers, Psychoanalyse und Kultur sowie Psychoanalyse und Film. Zuletzt erschien von ihm im Psychosozial-Verlag 2016 *Mütter und Söhne – blasse Väter*.*